

Kurzprotokoll aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 14. Januar 2019

Waldfriedhof - Eingangsbereich und Brunnenanlage

Der Technische Ausschuss besichtigte den Eingangsbereich des Waldfriedhofes mit der außer Betrieb genommenen Brunnenanlage vor dem Hintergrund, ob man der Verwaltung einen Planungsauftrag zur barrierefreien Neugestaltung des Eingangsbereiches sowie der Brunnenanlage erteilen wolle. Die Frage der Neugestaltung des Eingangs fand dabei schnell eine Mehrheit im Gremium. Bezüglich des Brunnens waren die anwesenden Gemeinderäte der Auffassung, dass man sich dies zwar vorstellen könne, es aber durchaus auch ein Kunstwerk oder ein markanter Baum sein könnte. Daher solle die Verwaltung damit beauftragt werden, eine entsprechende Planung aufzustellen wobei nach Alternativen zum Brunnen gesucht werden solle.

Waldfriedhof – Standort für eine Urnenwand

Bürgermeister Brenner erläuterte, dass sich die Verwaltung den Bereich vor dem bestehenden Gebäude als möglichen Standort für ein Kolumbarium vorstellen könnte, wobei man an eine Art offenes Rondell gedacht habe. Nun sei die Frage, ob man noch nach möglichen alternativen Standorten suchen solle. Die Mehrheit der Stadträte kam schnell zu der Auffassung, dass man der Verwaltung für den vorgeschlagenen Standort einen Untersuchungsauftrag erteilen solle. Jedoch war man skeptisch, was die Gestaltung als offenes Rondell betrifft oder ob nicht auch eine Alternative denkbar sei. Man einigte sich, dass der Planungsauftrag neben dem vorgeschlagenen Standort auch eine alternative Gestaltung berücksichtigen solle.

Waldfriedhof – Einführung einer weiteren Bestattungsmöglichkeit

Auf dem Waldfriedhof erläuterte Herr Klinkenberg von der Abteilung Grünplanung, dass man künftig eine zusätzliche Bestattungsmöglichkeit für Urnen anbieten wolle. Diese würden dabei in einer gärtnerisch gestalteten Fläche beigesetzt, wobei die Pflege dieser Fläche durch eine Fachfirma ausgeführt und die Kosten anteilig in den Friedhofsgebühren einkalkuliert werden sollen. Seitens des Gremiums wurde gefordert, dass klar sein müsse, mit welchen Kosten die Nutzer sowie die Verwaltung zu rechnen haben. Der Technische Ausschuss sprach sich einstimmig dafür aus, der Verwaltung einen Planungsauftrag zu erteilen und Vorschläge auszuarbeiten.

Waldfriedhof – Erweiterung des Grabfeldes „Bestattung unter Bäumen“

Bürgermeister Brenner erläuterte, dass man sich bezüglich der Erweiterung des Grabfeldes „Bestattung unter Bäumen“, Gedanken über die Kennzeichnung der Gräber gemacht habe. Dabei sollen die einzelnen Gräber grundsätzlich nicht verortet sein und es sollen keine direkte Befestigung von Namensschildern am Baumstamm mehr stattfinden. Seitens der Stadträte wurde kritisch angemerkt, dass die vorgeschlagenen, aufrecht stehenden Holzstelen mit den liegenden Sandsteinstelen auf der anderen Seite nicht zusammen passen. Der Technische Ausschuss einigte sich schließlich darauf dem Gemeinderat zu empfehlen, dass sowohl

im alten als auch im neuen Bereich die liegenden Findlinge zur Anbringung der Namensschilder Verwendung finden sollen.

Waldfriedhof – Änderung des Flächennutzungsplans

Stadtbaumeister Günther erläuterte dem Gremium, dass für das Bauvorhaben der Schmieder-Kliniken Waldausgleichsflächen erforderlich sind, die derzeit nicht vorhanden sind. Dabei weise der Flächennutzungsplan im Bereich des Waldfriedhofes eine deutlich größere Fläche aus, als der Bebauungsplan „Bannwald“ für den Friedhof selbst. Daher wolle man ein Änderungsverfahren für den bestehenden Flächennutzungsplan einleiten, damit unter Berücksichtigung einer Platzreserve die freiwerdenden Flächen als Ausgleichsflächen für das Bauvorhaben „Schmieder-Kliniken“ herangezogen werden können. Dabei solle laut Stadtbaumeister Günther auch geprüft werden, ob für dieses Vorhaben sog. Ökopunkte zu bekommen sind. Der Technische Ausschuss sprach sich einstimmig für die Einleitung eines entsprechenden Verwaltungsverfahrens aus.

Stadtfriedhof – Flächen für neue Kolumbarien

Der Technische Ausschuss besichtigte auf dem Stadtfriedhof Flächen, die zur Erweiterung der bestehenden Kolumbarien in Betracht kommen könnten, wobei der Bürgermeister auf den anhaltenden Trend zur Urnenbestattung hinweist. Anhand einer Planskizze zeigte er alle für die Zukunft denkbaren Flächen auf. Seitens der Stadträte wurde dabei kritisiert, dass man auch Flächen im angrenzenden Bereich zum Kindergarten ausgewählt habe. Hier war man mehrheitlich dafür, dass dies ausgeschlossen sein sollte. Der Ausschuss empfahl dem Gemeinderat schließlich den Planungsauftrag zu erteilen, wobei zunächst zwei weitere Urnenwände im Bereich der bereits bestehenden hinzukommen sollten. Die anderen Alternativflächen wurden zur Kenntnis genommen, wobei diejenigen Flächen zum Kindergarten hin auch zukünftig außen vor bleiben sollten.

Sanierung der Plattenwege auf dem Stadtfriedhof - Vergabe

Bürgermeister Brenner führt aus, dass aus einer öffentlichen Ausschreibung die Firma Werner mit 202.457,08 € als günstigste Bieterin hervorgegangen ist. Dementsprechend soll dem Gemeinderat empfohlen werden, dieser Firma den Auftrag zu erteilen. Das Gremium stimmte dem einstimmig zu.

Vergabe der Arbeiten zur Sanierung des Schwimmhallendaches

Bürgermeister Brenner erläuterte den Anwesenden, dass die Arbeiten zur Sanierung des Daches der Schwimmhalle öffentlich ausgeschrieben wurden und nun die Firma Rossi GmbH aus Remseck zum Preis von 254.588,97 € den Auftrag erhalten soll. Auch diesem Auftrag stimmte der Ausschuss einstimmig zu.